**Im Labyrinth**

Im Labyrinth spiegelt sich das Leben des Menschen,

das Sterben, der Tod und die Auferstehung.

Ankommen und Aufbrechen,

zur Mitte finden und sie wieder verlassen.

Sich wenden müssen,

und doch immer weiterkommen.

Auch wenn das Einzelne noch so verwirrend ist,

auch wenn der Weg von noch so vielen Umwegen

gekennzeichnet ist,

auch wenn das Herz sich abschnittsweise noch so verloren fühlt:

Im ganzen Überblick ist die Vollkommenheit und Schönheit

des Weges erstaunlich.

Du, der Du gegangen bist,

und von der Geborgenheit der Mitte umarmt wirst,

dir danke ich.

Du, die Du gegangen bist,

und von der Geborgenheit der Mitte umarmt wirst,

dir danke ich.

Du ermahnst mich zu leben.

ladest mich ein, mich gelassen auf den Weg zu machen,

Zur Mitte aufzubrechen,

und zu Hause anzukommen.

Ich sehe Deine Spuren.

Ich denke an dich.

Gernot Candolini/Hannes Wechner